

Vorstellung des
„Klimaplan 2035 – Teil 2“
Maßnahmen

Aktualisierung kommunales Klimaschutzkonzept – „Klimaplan 2035“

- Begutachtung „Klimaplan 2035 – Teil 1 – Vision und Strategie“ am 7.10.2021 im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz
- Seitdem: Entwicklung Teil 2 – Maßnahmen, gemeinsam mit verschiedenen Ämtern, externen Partnern (z.B. Sozialbau, ZAK, AÜW, KKU) und Bürgerschaft
- Berücksichtigung von bestehenden Konzepten: „Masterplan 100 % Klimaschutz bis 2050“, „Mobilitätskonzept 2030“



- 63 Maßnahmen in 6 eea-Handlungsfeldern (mit direkten bzw. indirekten Beiträgen zur THG-Minderung in Kempten)

Folgeneinschätzung der Maßnahmen

Legende:

Strategische Ziele

positiv

neutral

negativ



Einfluss / Kompetenz

zuständig

teilweise zuständig

nicht zuständig



Treibhausgasbilanz

positiv

neutral

negativ



- Auswirkungen auf das Erreichen der strategischen Ziele 2030
- Einflussmöglichkeit bzw. Kompetenz der Stadt Kempten im Bereich der jeweiligen Maßnahme
- Auswirkung der jeweiligen Maßnahme auf THG-Bilanz der Gesamtstadt Kempten

Zukünftige Aktualisierung und Controlling „Klimaplan 2035“

- Weitere/neue Klimaschutzmaßnahmen (z.B. Ideen von externen Akteuren, technische Neuerungen, staatliche Forderungen etc.) → Einbringung Maßnahmen durch städtisches Klimaschutzmanagement → Klimaschutzbeirat
- Umsetzungsbegleitung von Maßnahmen über bestehendes eea Monitoring-und-Controlling-System

Vorgehen:

1. Klimaschutzbeirat empfiehlt eine Priorisierung der Maßnahmen in verschiedenen HF
2. Festschreibung priorisierte Maßnahmen in zweijährigem „Arbeitsprogramm“
3. Politischer Beschluss „Arbeitsprogramm“
4. Überprüfung Maßnahmenumsetzung durch Klimaschutzmanagement
5. Klimaschutzbeirat: Vorlage Fortschrittsbericht einmal/Jahr

Zukünftige Aktualisierung und Controlling „Klimaplan 2035“

- Monitoring-und-Controlling-System ermöglicht tatsächliche Initiierung/Umsetzung der im „Klimaplan 2035“ beschlossenen Maßnahmen
- Maßnahmen können besser „sichtbar“ gemacht werden → verbesserte Öffentlichkeitsarbeit

Vorstellung subjektiv ausgewählter Maßnahmen/HF 1 „Nachhaltige Entwicklungsplanung“

2.1.1 Klimaneutrale Neubaugebiete

Eine nachhaltige Bauleitplanung ist das zentrale Instrument für den Klimaschutz, um Klimaneutralität (Treibhausgasneutralität) und die städtischen Klimaschutzziele zu erreichen. Daher werden Neubaugebiete mit höchstmöglicher nachhaltiger, regenerativer Energieversorgung, optimierten Gebäudehüllen und der Verwendung bezahlbarer, nachhaltiger und ökologischer Baustoffe entwickelt. Die Energieversorgung der Neubaugebiete wird soweit wie möglich auf Basis erneuerbarer Energieträger geplant und umgesetzt. Klimawandelanpassungsmaßnahmen sind bei der Planung zu berücksichtigen und umzusetzen.

► Umsetzung:

- Prüfung des Zwischenerwerbs von Neubauflächen durch die Stadt insbesondere im Außenbereich als Hebel für eine energieeffiziente Neubauentwicklung;
- Abschluss von städtebaulichen und privatrechtlichen Verträgen, um die Klimaschutzstrategie verbindlich umzusetzen;
- Kommunale Förderung für qualifizierte Baubegleitung.

Einfluss der Stadt: mittel

Klimawirkung der Maßnahme: hoch

Strategische Ziele:

Wirtschaftsstandort	■
Finanzkraft	■
Zusammenleben	■
Kultur/Tourismus	■
Klima/Umwelt	■

Einfluss / Kompetenz:

Stadt Kempten	■
Land	■
Bund	■

Treibhausgasbilanz:

positiv	■
---------	---

Vorstellung subjektiv ausgewählter Maßnahmen/HF 2 „Kommunale Gebäude und Anlagen“

2.2.3 Ausbau der Solarstromerzeugung auf städtischen Gebäuden

Die Stadt Kempten geht beim Ausbau erneuerbarer Energien mit gutem Beispiel voran. Dafür sollen geeignete Dachflächen kommunaler Gebäude bei nachgewiesener Wirtschaftlichkeit und einer gesicherten rechtlichen Grundlage mit Photovoltaikanlagen aus- bzw. nachgerüstet werden. Wo sinnvoll, soll eine Ergänzung durch einen Batteriespeicher mitbedacht werden. Für die Finanzierung der PV- bzw. Solarthermie-Anlagen können vorbehaltlich haushaltstechnischer Verfügbarkeit städtische Mittel eingesetzt oder eine Realisierung mittels Contracting angestrebt werden. Die Energieleitlinie der Stadt Kempten wurde dementsprechend aktualisiert.

Umsetzung:

- Untersuchung und Berücksichtigung von geeigneten Dach-, Fassaden- und Parkplatzflächen bei Neubau und Generalsanierung städtischer Gebäude;
- Erstellung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen als Grundlage für eine mögliche Installation von PV- bzw. Solarthermie-Anlagen;
- Erstellung eines Betriebskonzepts unter Berücksichtigung (steuer-)rechtlicher Aspekte.

Einfluss der Stadt: hoch

Klimawirkung der Maßnahme: mittel

Strategische Ziele:

Wirtschaftsstandort	■
Finanzkraft	■
Zusammenleben	■
Kultur/Tourismus	■
Klima/Umwelt	■

Einfluss / Kompetenz:

Stadt Kempten	■
Land	■
Bund	■

Treibhausgasbilanz:

positiv	■
---------	---

Vorstellung subjektiv ausgewählter Maßnahmen/HF 3 „Versorgung und Entsorgung“

2.3.4 Ausbau des Fernwärmenetzes und erneuerbare Spitzenlast-Versorgung

Das Fernwärmenetz des ZAK muss entsprechend der verfügbaren Kapazität nachverdichtet bzw. weiter ausgebaut werden.

Umsetzung:

- Erstellung eines Konzepts zum Ausbau des Fernwärmenetzes durch den ZAK (evtl. im Rahmen des Smart City Projekts);
- Identifikation verfügbarer (Groß-)Abnehmer für sinnvolle Erweiterungen des Fernwärmenetzes;
- Kommunale Einflussnahme für eine Umstellung des Spitzenlastheizwerks auf CO₂-neutrale Energieträger.

Einfluss der Stadt: mittel

Klimawirkung der Maßnahme: hoch

Strategische Ziele:

Wirtschaftsstandort	■
Finanzkraft	■
Zusammenleben	■
Kultur/Tourismus	■
Klima/Umwelt	■

Einfluss / Kompetenz:

Stadt Kempten	■
Land	■
Bund	■

Treibhausgasbilanz:

positiv	■
---------	---

Vorstellung subjektiv ausgewählter Maßnahmen/HF 4 „Mobilität“

2.4.5.3 Verkehrsberuhigung von Innenstadt und Wohngebieten

Möglichkeiten für eine Verkehrsberuhigung werden geprüft und dort eingeführt, wo es möglich und sinnvoll ist. Die Einhaltung der Geschwindigkeitsvorgaben wird effektiv kontrolliert und durch entsprechende Gestaltung des Verkehrsraums (natürliche Barrieren, Poller, etc.) unterstützt. Dadurch wird auch ein wichtiger Beitrag zum Lärmschutz geleistet.

Umsetzung:

- Identifikation von Gebieten für Verkehrsberuhigung und Straßen, die für den Autoverkehr gesperrt werden können;
- Optimierte Lenkung des MIV-Verkehrs durch Einbahnstraßenregelungen;
- Unterstützende Gestaltung des Straßenraums;
- Kontrolle von Tempo-Limits.

Einfluss der Stadt: hoch

Klimawirkung der Maßnahme: hoch

Strategische Ziele:

Wirtschaftsstandort	■
Finanzkraft	■
Zusammenleben	■
Kultur/Tourismus	■
Klima/Umwelt	■

Einfluss / Kompetenz:

Stadt Kempten	■
Land	■
Bund	■

Treibhausgasbilanz:

positiv	■
---------	---

Vorstellung subjektiv ausgewählter Maßnahmen/HF 5 „Interne Organisation der Stadtverwaltung“

2.5.6 Nutzung der kommunalen Vergabeordnung für eine nachhaltige Beschaffungspraxis

Die bestehende Vergabeordnung der Stadt Kempten ermöglicht die Berücksichtigung von nachhaltigen Beschaffungskriterien in allen Bereichen des kommunalen Betriebs. Ab 2022 soll im Unterschwellenbereich für Verhandlungsvergaben ohne Teilnahmewettbewerb die Beschaffung von Produkten bzw. Dienstleistungen möglichst gemäß nachhaltiger Beschaffungskriterien durchgeführt werden. Bei erfolgreicher Umsetzung soll eine nachhaltige Beschaffung auch auf die kommunalen Beteiligungen übertragen und eventuell im Verbund mit anderen Allgäuer Kommunen durchgeführt werden.

Umsetzung:

- Schulung aller beschaffenden Ämter der Stadt Kempten in Sachen Vergabeordnung und bestehender Möglichkeiten für die Beschaffung gemäß nachhaltiger Beschaffungskriterien;
- Politische Rückkopplung über die kommunale Vorgehensweise zur nachhaltigen Beschaffung;
- Abstimmung mit anderen interessierten Allgäuer Kommunen, um Einkaufsgemeinschaften für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen zu bilden.

Einfluss der Stadt: hoch

Klimawirkung der Maßnahme: mittel



Vorstellung subjektiv ausgewählter Maßnahmen/HF 6 „Kommunikation und Kooperation“

2.6.4 Gründung des Klimaschutz-Netzwerks Kempten

Zur Vernetzung aller relevanten Akteure im Bereich Klimaschutz in Kempten (wie etwa Vereine, Kirchen, IHK, Caritas, Gewerkschaften, Hochschule, Jugendliche, Migranten, Frauen, Handwerksbetriebe, ausländische Mitbürger/innen, etc.) wird ein Klimaschutz-Netzwerk gegründet (ggfs. mehrere spezifische Netzwerke). Ziel ist die bessere Einbindung der verschiedenen Gruppen in die Klimaschutzarbeit der Stadt.

Umsetzung:

- Identifikation relevanter Akteure und Ansprache durch das Klimaschutzmanagement;
- Organisation von regelmäßigen Netzwerkveranstaltungen;
- Definition von gemeinsamen Klimazielen für die Mitglieder des Klimaschutz-Netzwerks Kempten;
- Setzen von Anreizen für Mitglieder durch die Stadt Kempten (Beratungen, Wettbewerbe, etc.).

Einfluss der Stadt: hoch

Klimawirkung der Maßnahme: mittel

Strategische Ziele:

Wirtschaftsstandort	
Finanzkraft	
Zusammenleben	
Kultur/Tourismus	
Klima/Umwelt	

Einfluss / Kompetenz:

Stadt Kempten	
Land	
Bund	

Treibhausgasbilanz:

neutral	
---------	---

Gutachten

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz befürwortet den „Klimaplan 2035 – Teil 2 – Maßnahmen“ (siehe Anlage) mit der Maßgabe, die Empfehlungen des Klimaschutzbeirats zum Monitoring- und Controlling-System vom 14.07.2022 einzuarbeiten. Der Ausschuss empfiehlt grundsätzlich dem Stadtrat den „Klimaplan 2035 – Teil 2 - Maßnahmen“ zur Beschlussfassung.